Sommersemester 2010

Abstraktion und Narration
Bildhauerei zwischen Formsuche und Erzählung

Prof. Dr. Sara Hornäk

Wie kann ein Objekt einen Erzählraum eröffnen und gleichzeitig auf der Autonomie seiner Form, seiner Materialität, seines Objektcharakters beharren? Ohne Inhalte zu illustrieren, oder Anekdotisches darzustellen, kann ein Kunstwerk Assoziationsräume eröffnen, die die Dichotomie von Form und Inhalt, von Abstraktion und Gegenstandsbezug, Bild und Abbild, Autonomie und Repräsentation durch die künstlerische Gestaltung hinterfragen. Damit lässt sich der Moderne in ihrer Tendenz zur Abstraktion ein erweitereter Skulpturbegriff entgegensetzen, der Werkautonomie nicht aufgibt, sie jedoch um narrative Strukturen erweitert und damit Abstraktion und Narration in einer komplexen Form vereinigt.

Im Seminar beschäftigen wir uns kunsttheoretisch und vor allem kunstpraktisch mit den zwei Polen Abstraktion und Narration, die die Skulptur heute bestimmen. Dabei steht die Entwicklung eigener künstlerischer Konzepte im Mittelpunkt, die durch die Einführung bildhauerischer Techniken, Materialien und Strategien ergänzt wird.

Stefan Klemann

Tobias Althanase

Laura Bröckling

Christin Hempel

Christian Kockhans

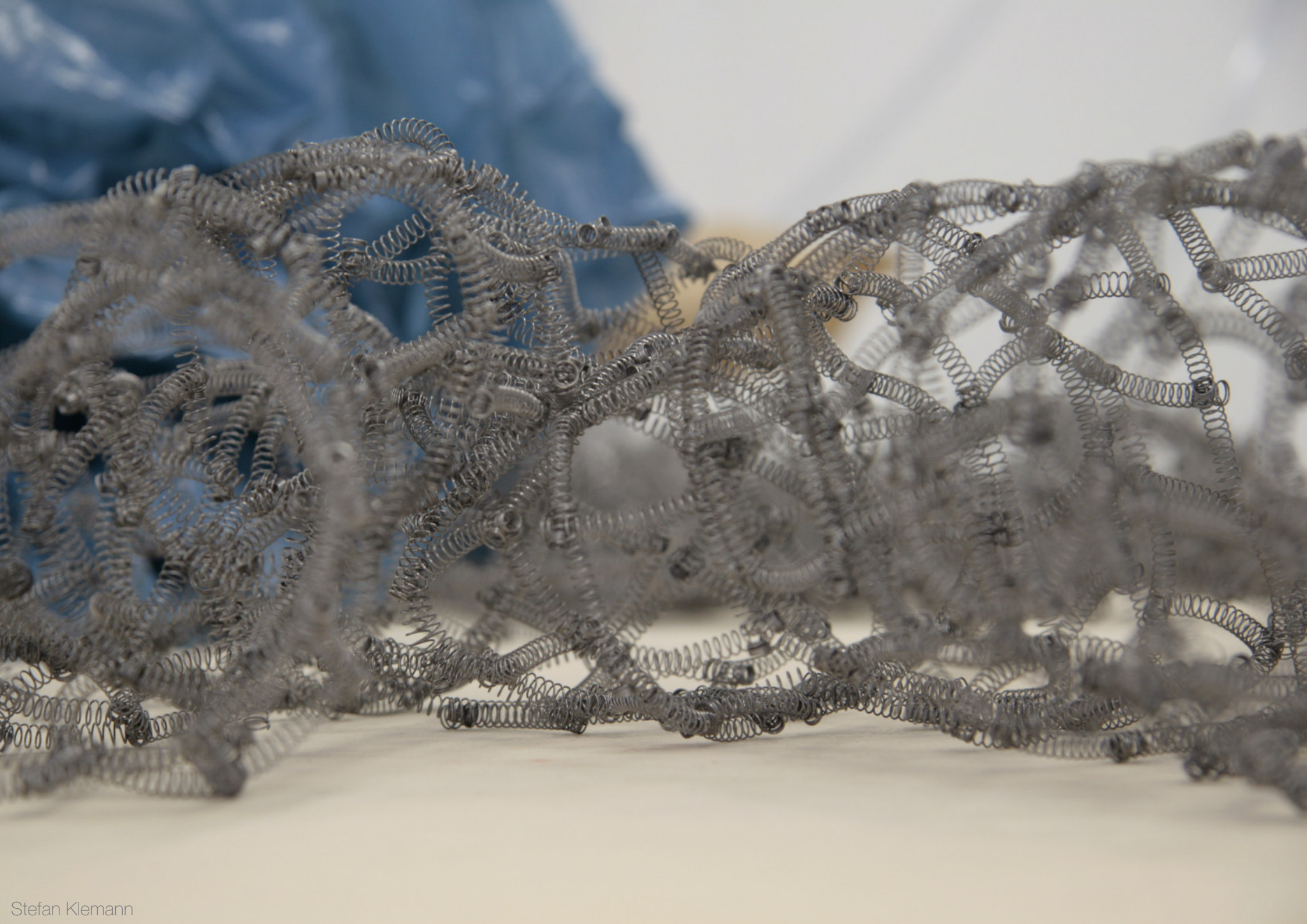
Christian Kockhans

Florian Schwarz

Inga Schmidt, Florian Schwarz

Lisa Meiercord

Lisa Kuntze-Fechner



Stefan Klemann

Jens Mühlenbein

Lisa Kuntze-Fechner

Lisa Kuntze-Fechner

Anne Lehmann

Katja Simon

Julia Stolte

Workshop *Dehnfoto* und *Strumpfballon*